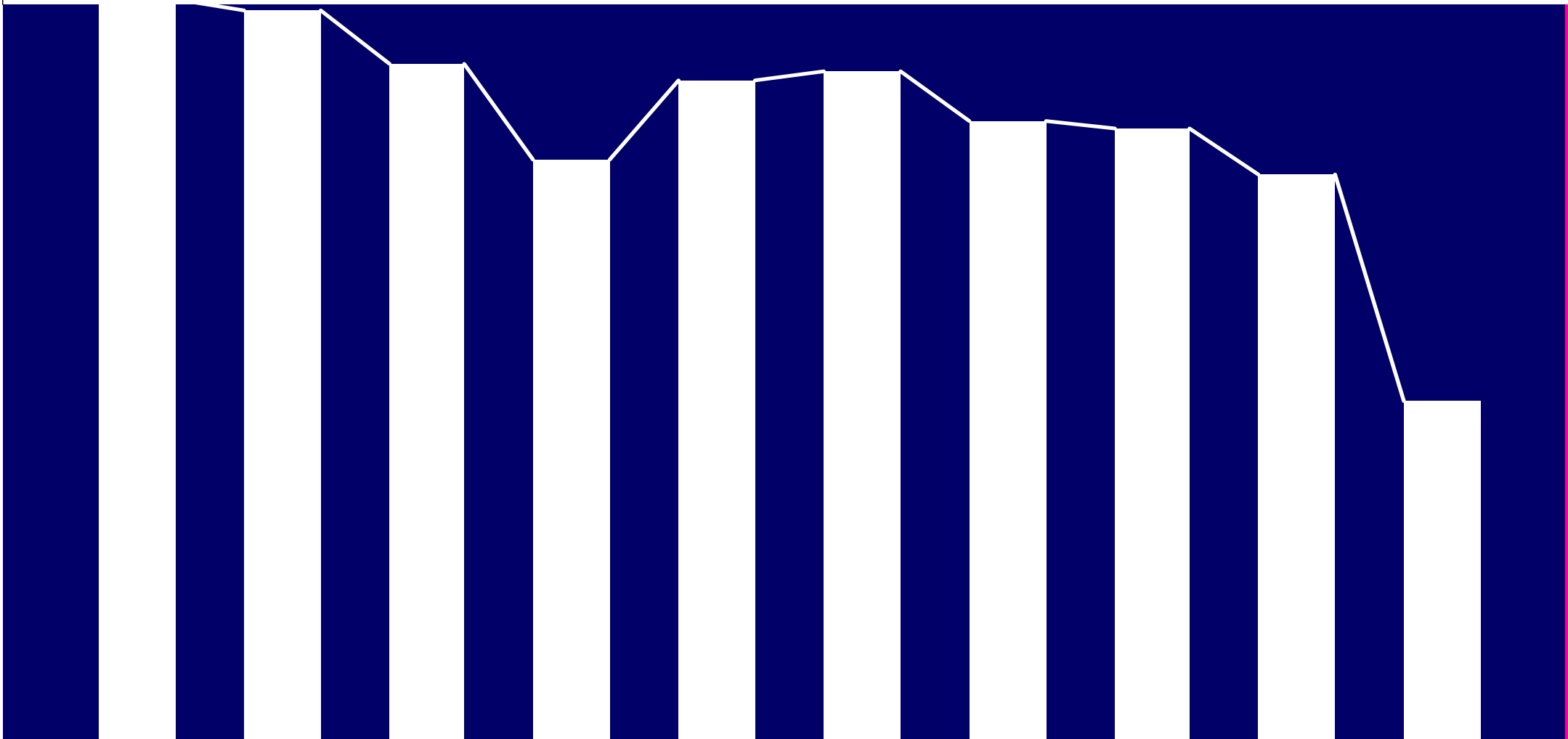




Mobilität in Deutschland – Fahrradnutzung

Impulsvortrag Expertenworkshop BMVBS

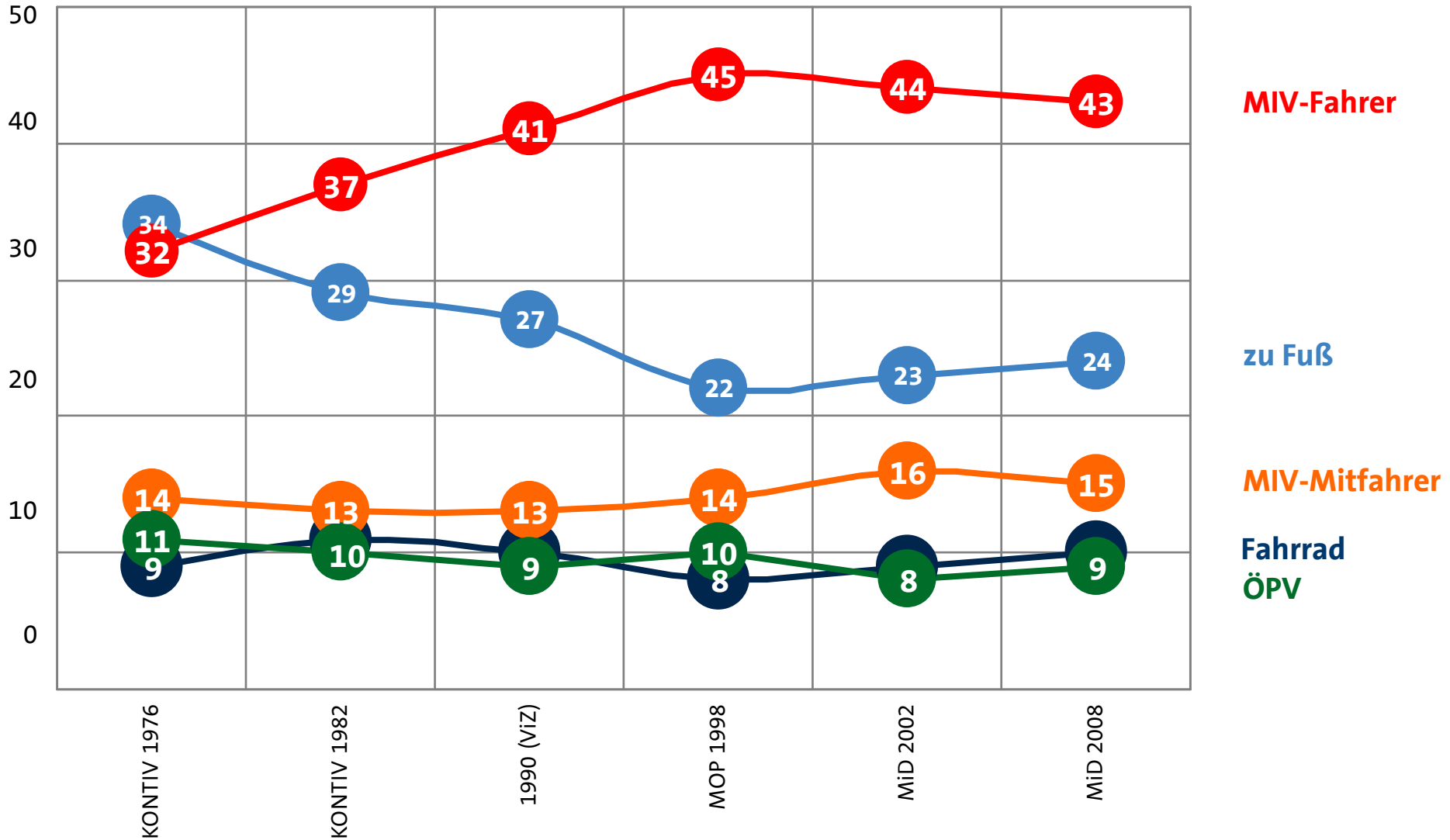


Modal Split in Deutschland - 1976 bis 2008:

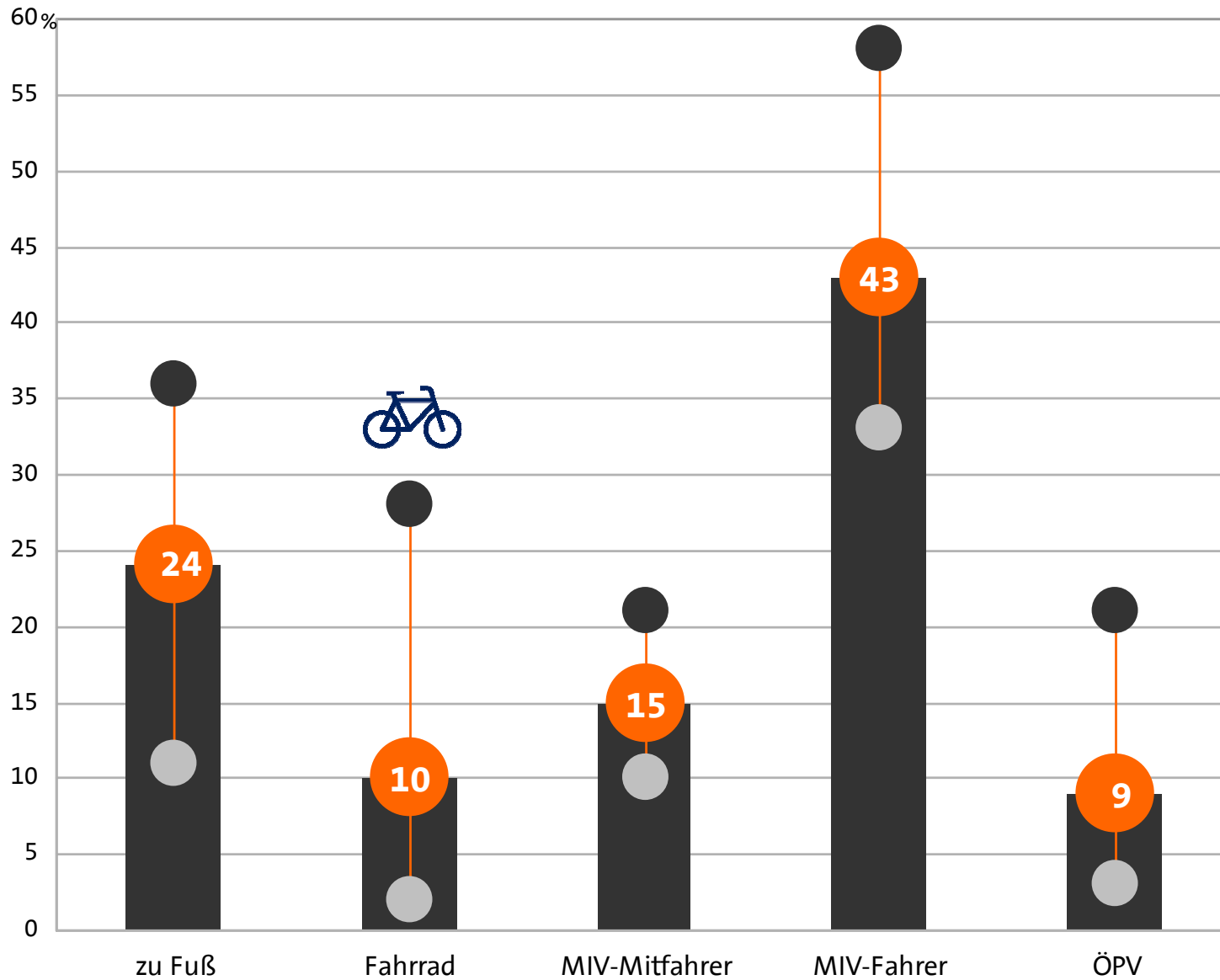
in der längeren Reihe (noch) kein wirklicher Fahrradtrend sichtbar?

Anteile in Prozent, Personen ab 10 Jahren

(Quelle: DIW – Verkehr in Zahlen, eigene Berechnungen, bis 1990 nur Westdeutschland)



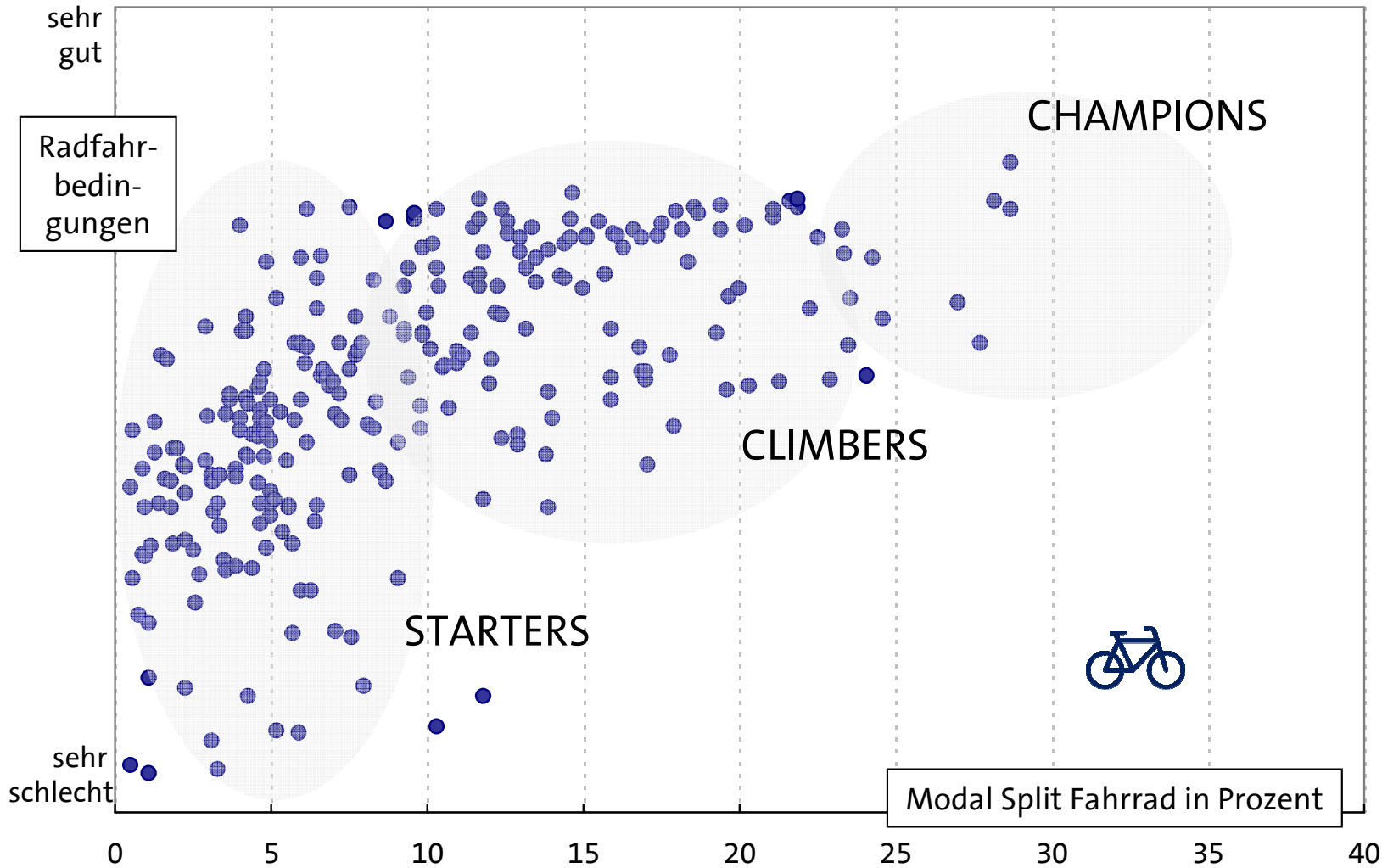
Streuung der Modal Split-Werte nach Gemeinden: Mittelwerte sind nicht alles - große regionale Unterschiede



- gesamt
- Maximum
- Minimum
- Mittelwert

Modal Split-Werte des Fahrrads in MiD-Gemeinden: breite Streuung und viel Potenzial

269 in der Basisstichprobe der MiD 2008 erfasste Gemeinden

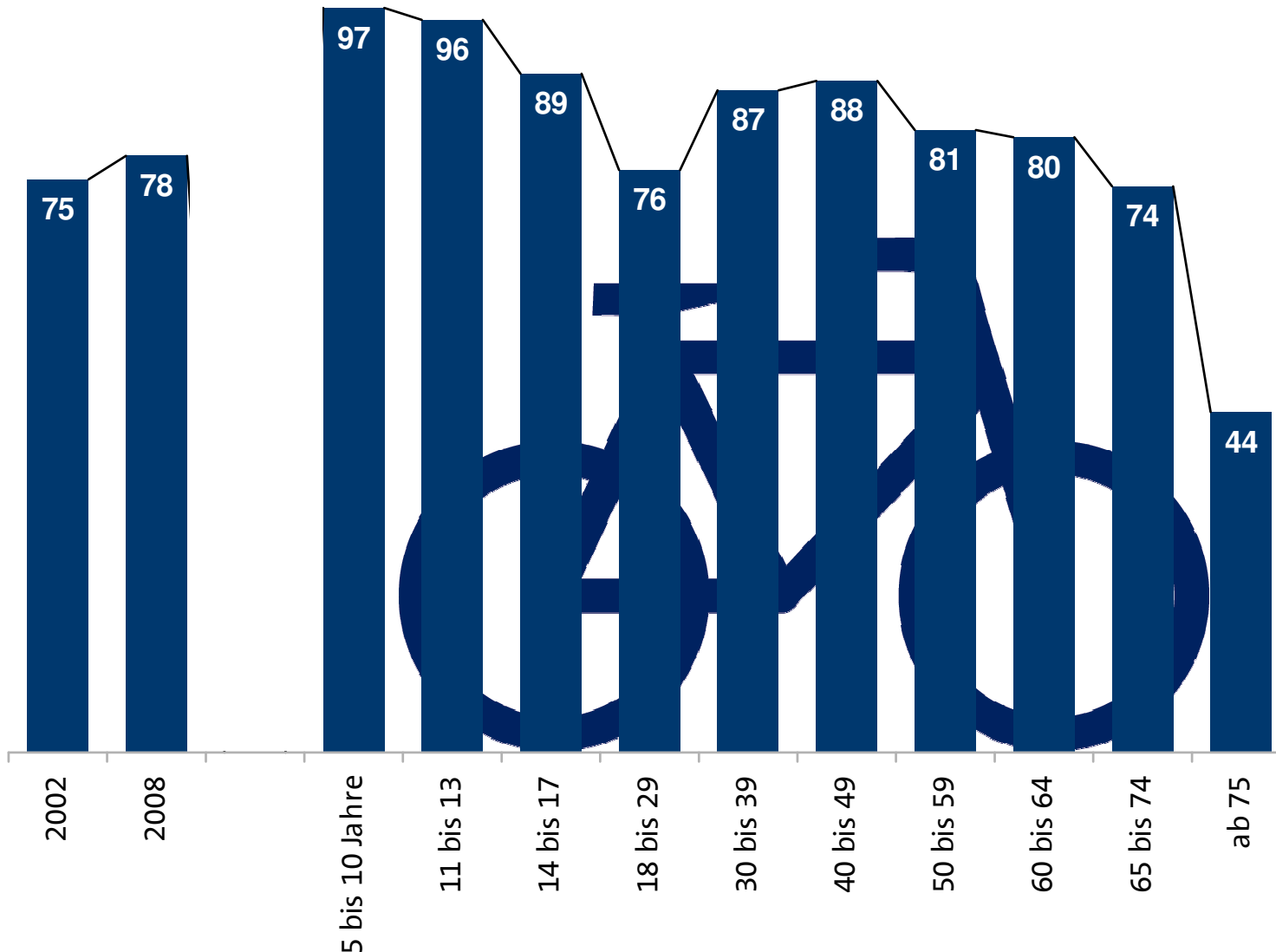


Definition
Radfahrbedingungen:

Index aus einer
Klassifikation der
Topografie (Auswertung der TU Dresden im Auftrag des UBA) und subjektiver Einstufung der Erreichbarkeit wichtiger Ziele mit dem Fahrrad durch die Befragten

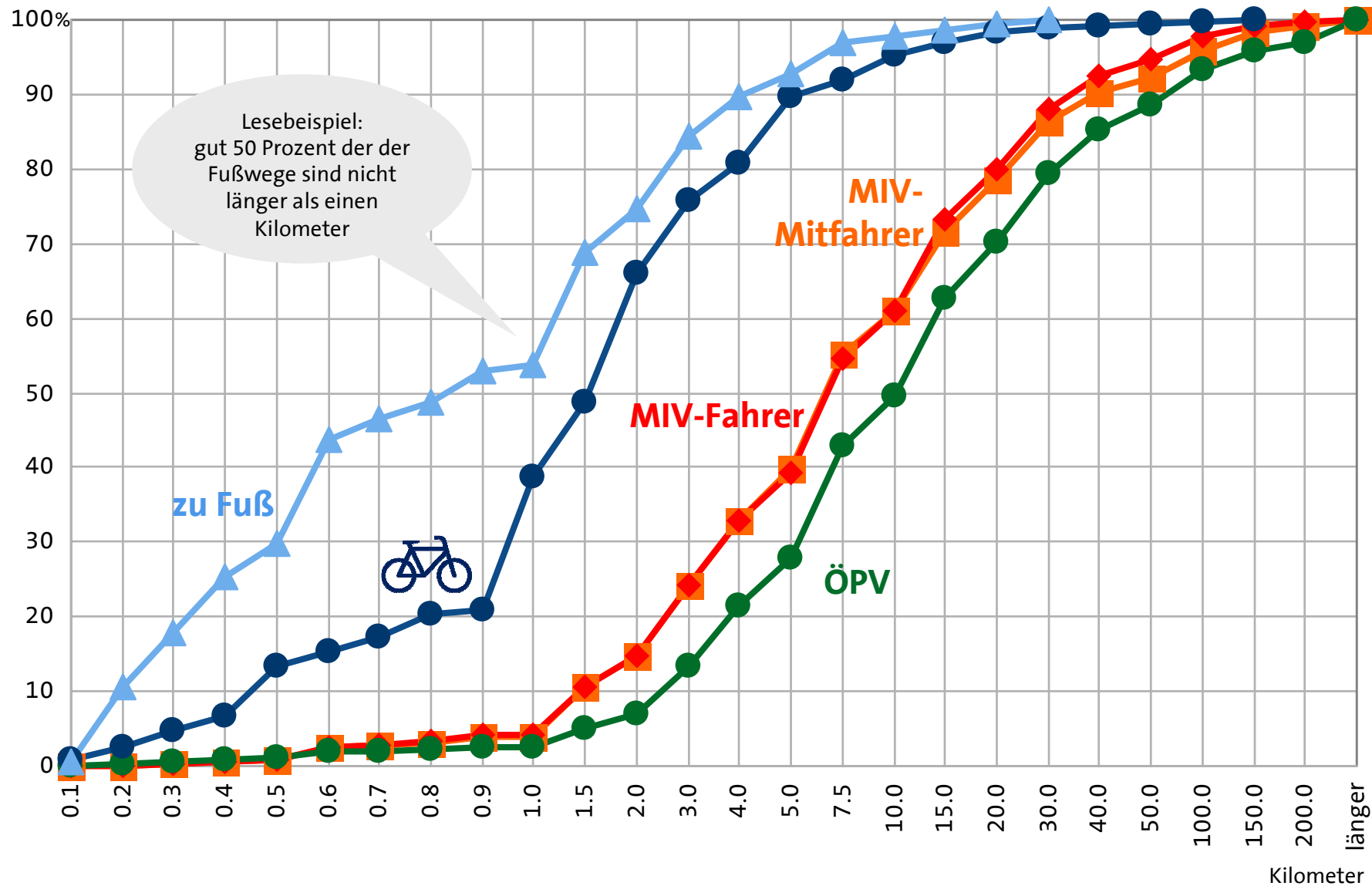
Fahrradbesitz 2002 und 2008 und nach Altersgruppen: Aufwärtstrend – aber teilweise weiterhin Nachholbedarf

Angaben in Prozent



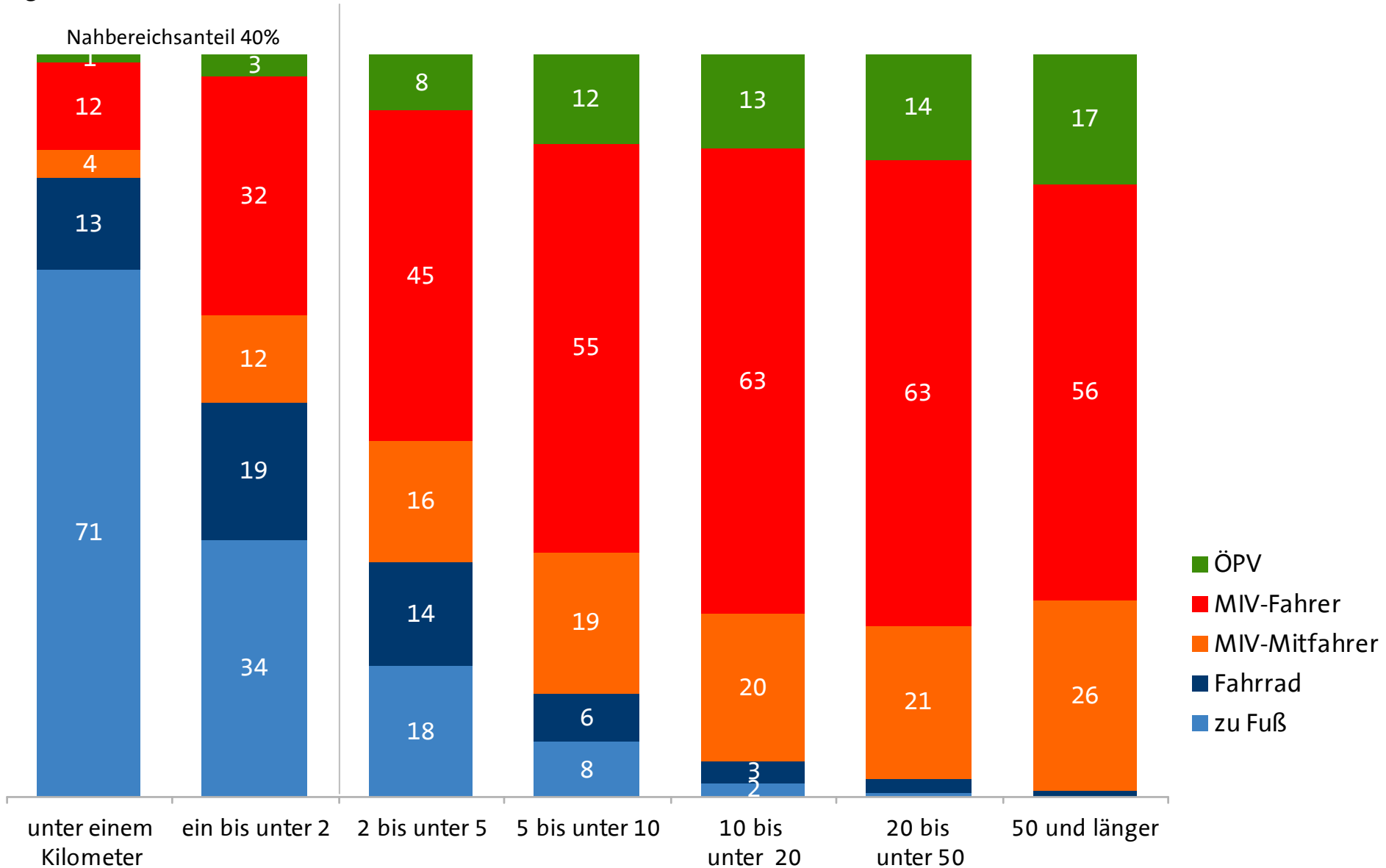
- mehr Personen mit und weniger Haushalte ohne Fahrrad
- 30 Prozent der Ein- und 15 Prozent der Zwei-Personen-Haushalte haben kein Fahrrad
- höhere Anteile ohne Fahrrad in Haushalten mit älteren Personen
- 78 Prozent der Personen besitzen ein Fahrrad
- Steigerung der pro Kopf-Zahl (alle)
0,8 Fahrräder 2002
0,9 Fahrräder 2008

Wegelängen nach Hauptverkehrsmittel - kumuliert: im Nahbereich Potenzial für Fußgänger und das Fahrrad?



Hauptverkehrsmittel nach Wegelänge: das Fahrrad in keinem Segment „Marktführer“

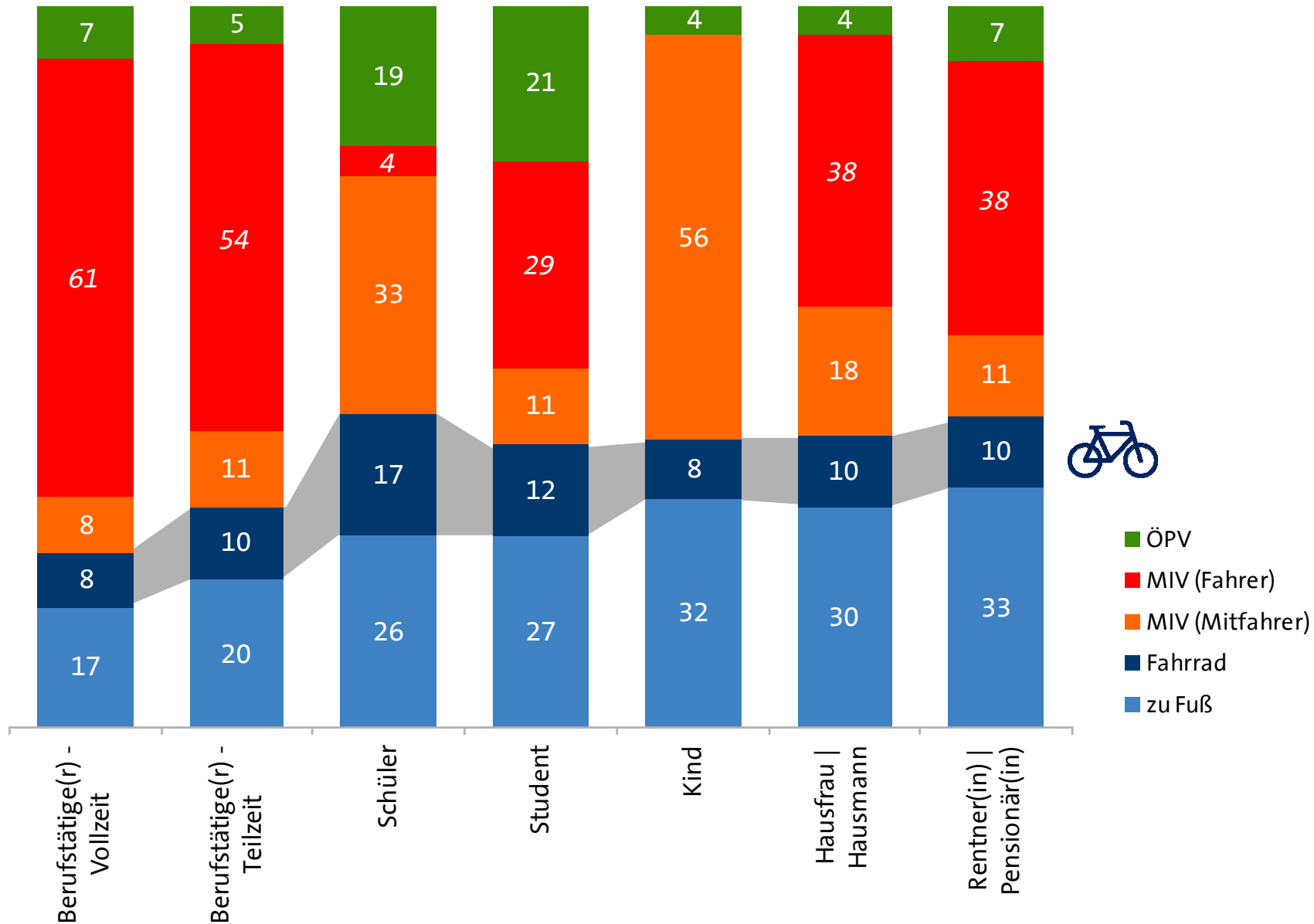
Angaben in Prozent



Modal Split-Anteile des Fahrrads Lebensphasen

nur bei Schülern deutlich höheren Werte – und die Studenten?

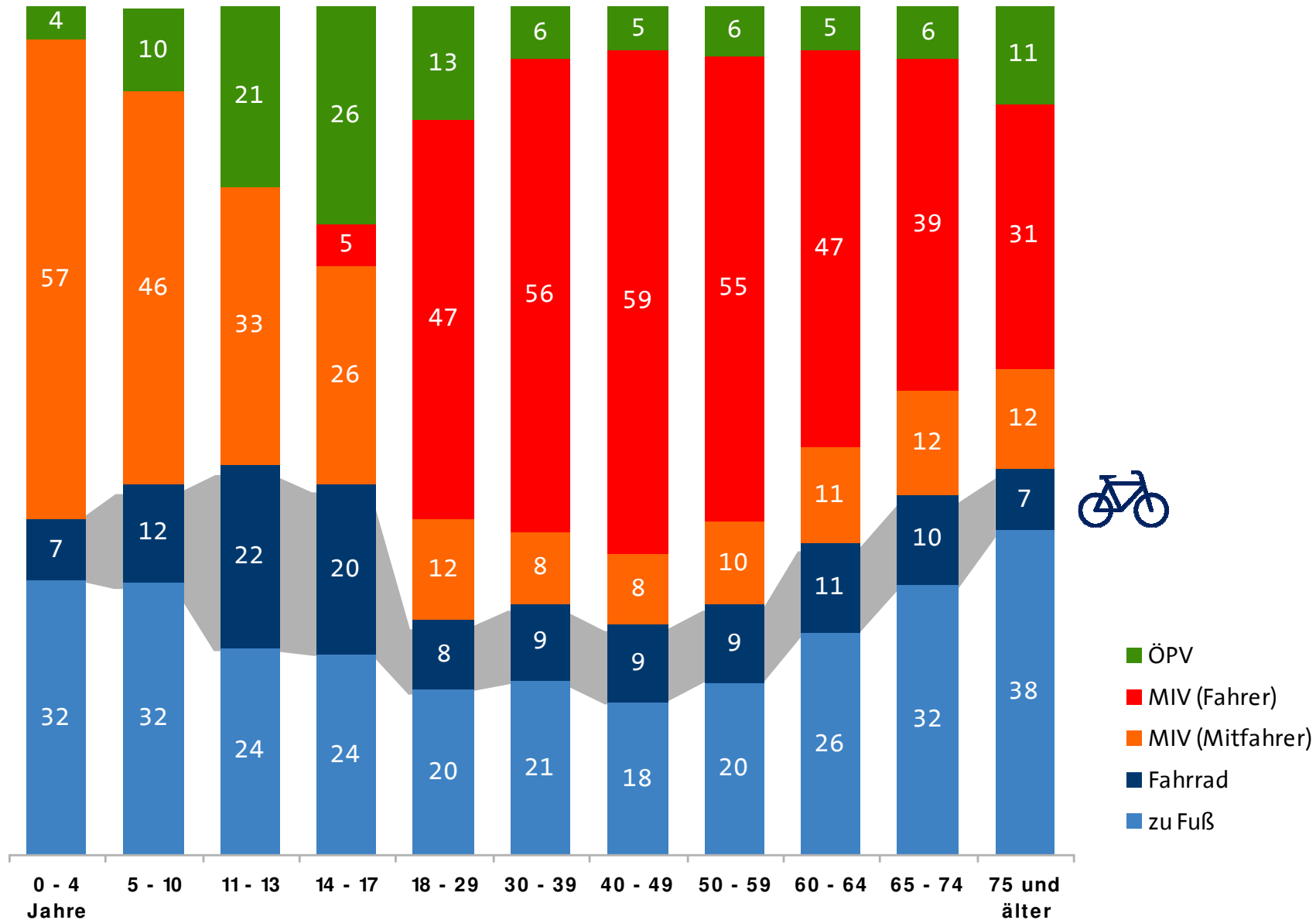
Angaben in Prozent



- ÖPV
- MIV (Fahrer)
- MIV (Mitfahrer)
- Fahrrad
- zu Fuß

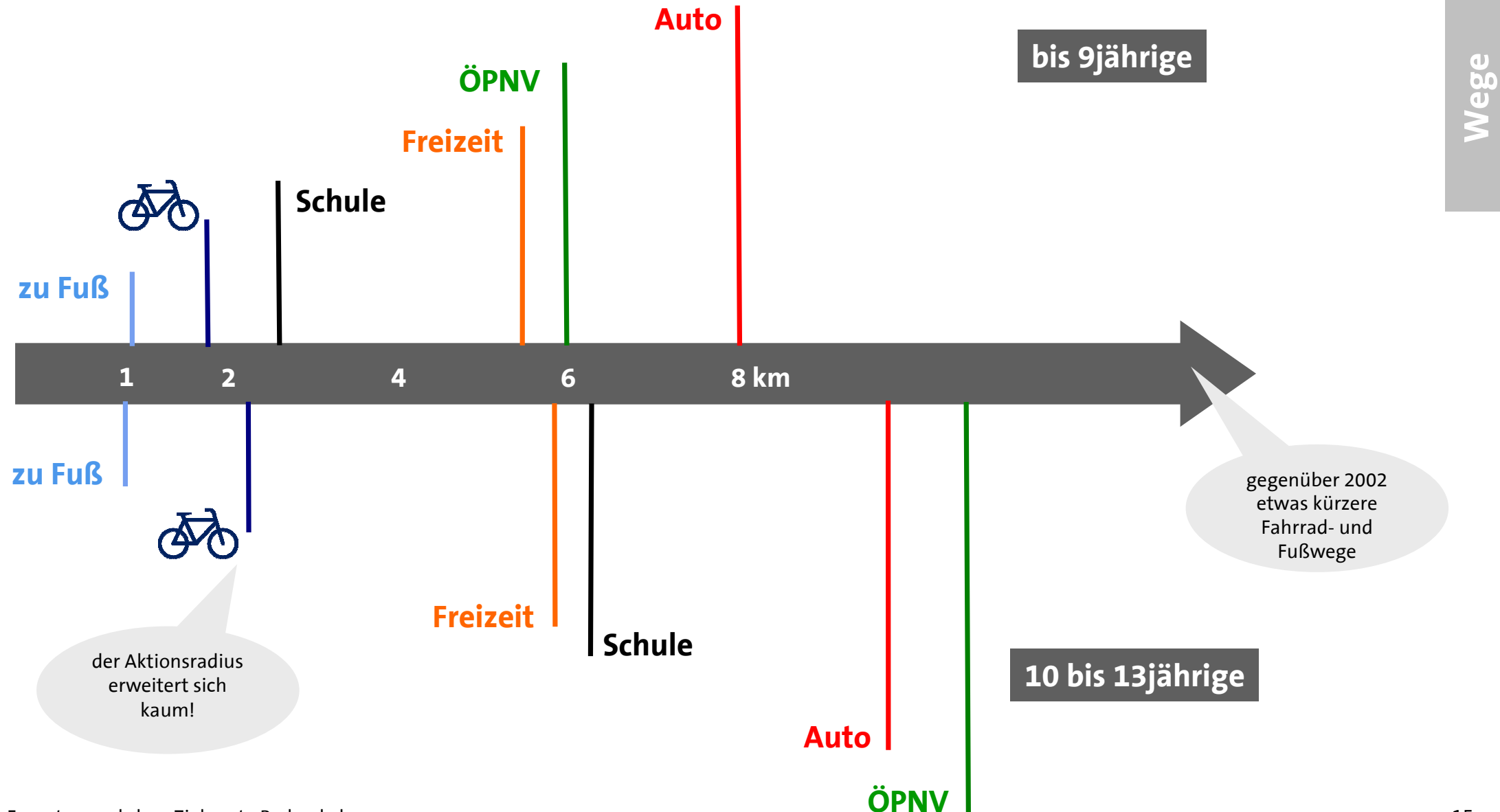
Modal Split-Anteile des Fahrrads nach Altersgruppen: Nachholbedarf bei Erwachsenen, aber auch Potenziale bei Kindern

Angaben in Prozent



Die jungen Verkehrsteilnehmer und ihre Wegelängen: Fahrradsozialisation schon ausreichend?

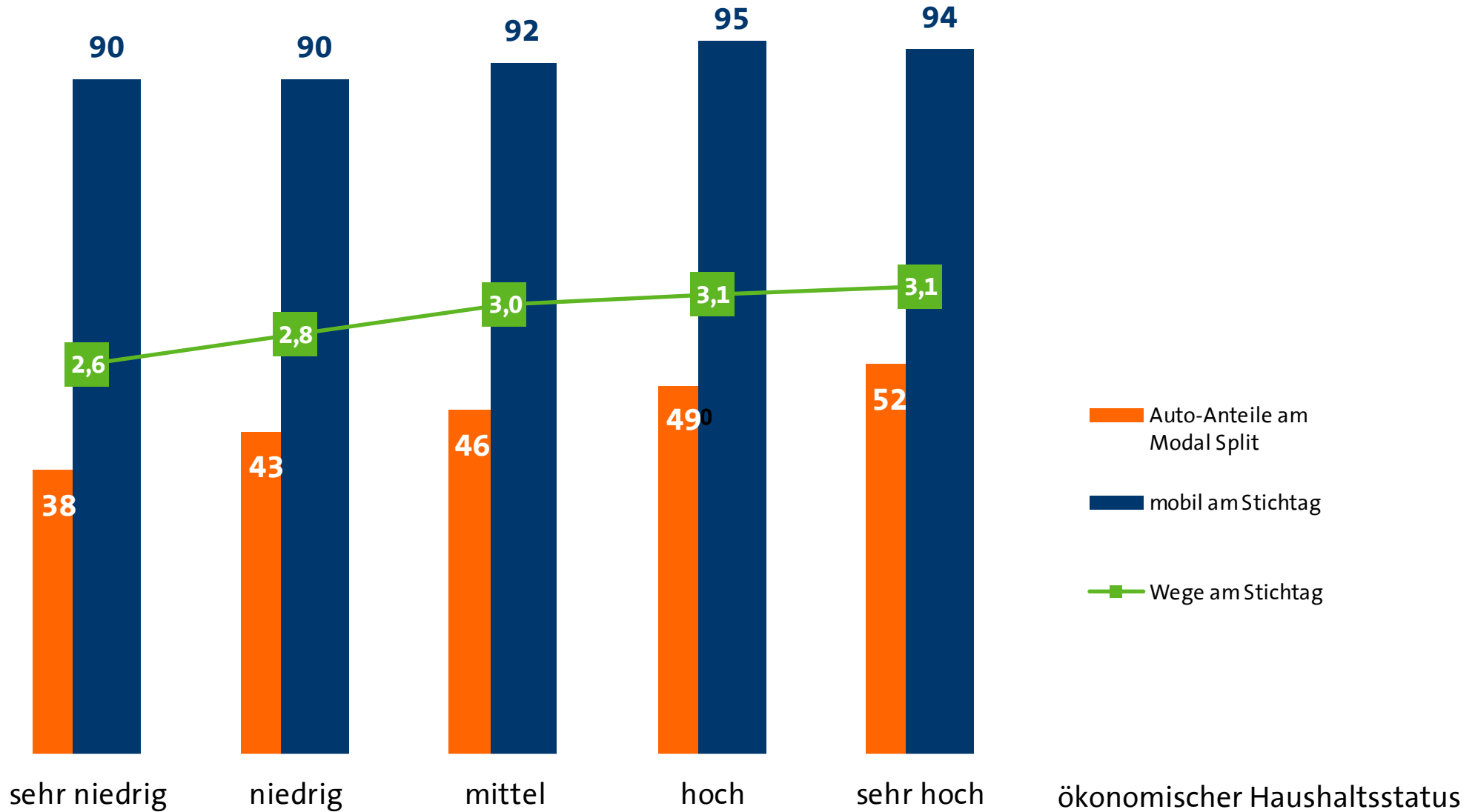
Wege im Nahbereich bis 50 Kilometer



Arm anders als reich?

Kinder aus gutsituierten Haushalten mehr und automobiler unterwegs

Kinder bis 13 Jahre, Angaben in Prozent oder mittlerer Wegezahl pro Tag



Die Fahrradsituation im Überblick: einige Punkte zum weiteren Nachdenken

- gegenüber 2002 ein leichter Aufwärtstrend
- zur Hälfte im Bereich bis zwei Kilometer Entfernung!
- doch Durchschnittswerte täuschen –
sehr große Unterschiede zwischen einzelnen Gemeinden
- und das Fahrrad in einer unprofilieren Sandwichsituation –
keine besondere Nachfrage in einzelnen Bevölkerungsgruppen oder bei bestimmten Zwecken
- Potenziale in allen Altersgruppen –
überall Luft nach oben
- Fahrradsozialisation vernachlässigt –
viele Räder, aber zu wenig Nutzung bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Schichteffekt –
geringere Rolle des Fahrrads im Alltagsverkehr bei statushohen Haushalten

Robert Follmer

Bereichsleiter

Tel. 0228/38 22-419

E-Mail: r.follmer@infas.de

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 18
53113 Bonn
Fax 0228/31 00 71
www.infas.de